

Geleitwort

Die Bedeutung strategischer Allianzen als Maßnahme der Wettbewerbsfähigkeitsförderung für Unternehmen hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. In vielen Branchen dienen derartige Kooperationen sozusagen als Generator von Wettbewerbsvorteilen für die kooperierenden Unternehmen selbst. Jedoch sind nicht alle strategischen Allianzen als Erfolg zu nennen, denn eine Vielzahl davon scheitert – dies zeigten schon bisherige wissenschaftliche Arbeiten zu diesem Thema hinsichtlich der Chancen und Risiken.

Ebendiese, vorab schwierig vorhersehbare resp. gar prognostizierbare, Volatilität des Allianzerfolges ist gleichsam Basis der vorliegenden Arbeit und zentrale Fragestellung "Welche strategischen Voraussetzungen führen zu Erfolg in strategischen Allianzen?" in der Dissertation von Richard Salomon. Da es in der Praxis häufig zum Scheitern von strategischen Allianzen kommt, wird in der Dissertation untersucht, warum Allianzen tatsächlich erfolgreich sein können bzw. aber auch scheitern. Anhand des sogenannten Dreischichtenmodells wird gezeigt, wie alliierende Unternehmen ihr Risiko des Scheiterns aus strategischer Sicht verringern können

Die Bedeutung der Klärung dieser forschungsgeleiteten Frage ist sowohl für die Wissenschaft als auch für die unternehmerische Praxis von überaus hoher Bedeutung. Der erste Teil der Arbeit widmet sich den theoretischen Grundlagen des strategischen Managements und der Unternehmenskooperationen. Eine Vielfalt von Theorieströmungen wird dabei evaluiert und für die spätere Verwendung in dieser Arbeit erklärt und aufbereitet. Daraufhin erfolgt die Modellbildung des Leitgedankens der Arbeit, nämlich des Dreischichtenmodells. Dieses behandelt Unternehmensstrategien, Allianzstrategien und Schattenstrategien in einer dreischichtigen Struktur. Aus diesem Modell wurden 5 Hypothesen abgeleitet, welche sowohl die Stimmigkeit des Modells als auch die Eignung für die Unternehmenspraxis zeigen sollen. Beides konnte durch die umfangreiche empirische Untersuchung von 62 Allianzen gezeigt werden. Alle fünf Hypothesen, die dieser Untersuchung zugrunde lagen, konnten angenommen und vorläufig bestätigt werden. Darauf basierend wurden anschließend Handlungsempfehlungen für Praktiker formuliert.

Mit seiner Dissertation ist es Herrn Richard Salomon gelungen, die epistemologischen Aspekte der Kooperationsforschung entscheidend zu erhöhen und zur Schließung einer Lücke in der theoretischen Unternehmenskooperationsforschung beizutragen. Insbesondere in der wissenschaftlichen Methodik wurden hierbei für die Kooperationsforschung relevante Impulse ge-

setzt. Durch die Einbeziehung bisheriger Erklärungsansätze als solide theoretische Grundlage konnten im Zuge dieser Arbeit wissenschaftlich fundierte Hypothesen einerseits gebildet – und andererseits als vorläufig bewährt betrachtet werden. Die durch Zuhilfenahme von komplexen statistischen Analyseverfahren gewonnenen Erkenntnisse sind sowohl für die Allianz-forschung als auch für Unternehmen und ganze Branchen höchst interessant; vor allem die aufgestellten Handlungsempfehlungen stellen für Unternehmen ein zusätzliches wertvolles Hilfsmittel zur Allianzplanung und zur praktischen Ausgestaltung von Allianzen dar.

Univ.-Prof. DDr. Dr. h.c. Peter Linnert

Nachhaltiges Gelingen strategischer Allianzen
Quantitativ untersucht auf Basis des strategischen
Managements

Salomon, R.

2013, XX, 184 S. 19 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03290-6